Ausgabe 2/2021

KNALLERBSE

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Ortsverband Dörentrup
ViSdP: Volker Althoff, v-althoff@web.de

An alle Haushalte

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Annalena Baerbock und ich bin Kanzlerkandidatin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

So viele Menschen in unserem Land spüren, dass manches so viel einfacher, viel besser sein könnte, wenn wir ein paar Dinge ändern, wenn wir Prioritäten anders setzen. Genau darum geht es mir. Machen, nicht versprechen.

Aufgewachsen bin ich in einem Dorf in der Nähe von Hannover. Inzwischen lebe ich seit vielen Jahren mit meiner Familie in Potsdam. Ich weiß, wie es ist, wenn der Bus nur alle paar Stunden in die Stadt fährt, wenn das Handynetz nicht einmal zum Telefonieren reicht. Ich weiß, wie es ist, wenn die Ärztin nur mit dem Auto erreichbar ist, Schwimmbäder und Sportplätze geschlossen werden und die Kita keine Schaukel hat, weil den Kommunen das Geld fehlt. Wenn wir über die großen Fragen des Zusammenhalts reden, dann sollten wir im Konkreten anfangen. Da, wo wir leben. In den Dörfern, Stadtteilen und Kommunen. Wir brauchen eine starke öffentliche Infrastruktur. Denn wenn die Daseinsvorsorge bröckelt, dann bröckelt das Vertrauen in den Staat.

Das Land zukunftsfest gestalten.

Mir ist es wichtig, mich gerade auch dort zu engagieren, wo es nicht nur einfach ist. Wir brauchen den Umbau unserer Industrie, um die Klimakrise in den Griff zu bekommen und unseren Industriestandort zu sichern. Aber der Übergang im Stahlwerk oder beim Autobauer verunsichert. Daher muss er abgesichert werden, um die Arbeitsplätze in die Zukunft zu führen.

Bereit sein, das Neue zu wagen.

Egal ob beim Klimaschutz, für einen starken Sozialstaat oder die Zukunft unserer Wirtschaft. Wir brauchen ein starkes und geeintes Europa. Nur gemeinsam können wir die Klimakrise eindämmen, soziale Mindeststandards für alle Menschen in Europa garantiern und den Aufbruch in eine sozial-ökologische Marktwirtschaft schaffen.

Ich stehe für Erneuerung.
Jetzt ist die Zeit, es besser zu machen.

Annalena Baerbock

Unser Land kann viel, wenn man es lässt.

In diesem Land steckt so viel. Wir haben das Auto erfunden und das Fahrrad, die Energiewelt revolutioniert. Jetzt ist es an der Zeit, klimagerechten Wohlstand für alle zu schaffen. Dafür braucht es eine Regierung, die die dafür nötigen Entscheidungen trifft.

Das ist uns sehr wichtig:

Wir schaffen klimagerechten Wohlstand als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft. Mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm führen wir unser Land auf den 1,5-Grad-Pfad. Vor allem Geringverdiener*innen entlasten wir mit einem Energiegeld, einer Reduzierung der EEG-Umlage und einem Klimabonus – so wird Klimaschutz sozial gerecht. Mit jährlichen Investitionen von 50 Milliarden Euro in den sozial-ökologische Transformation schaffen wir sichere Arbeitsplätze.

Wir sorgen für ein gutes Leben – auf dem Land und in der Stadt. Dafür braucht es eine effiziente, digitale Verwaltung, praktische Bus- und Bahnverbindungen und eine Gesundheits- und Pflegeversicherung mit fair bezahlten Pfleger*innen, die wirklich Zeit für ihre Patient*innen haben. Eben einen Staat, der einfach funktioniert.

Für uns stehen Familien und Kinder im Mittelpunkt. Jedes Kind hat ein Recht auf eine gute Kita und eine gute Schule, egal wo es lebt. Mit unseren Plänen schaffen wir gleiche Lebenschancen und Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft. Wir stärken Familien mit einer einfachen und gerechten Förderung: der Kindergrundsicherung.

Wir bringen die soziale Sicherung auf die Höhe der Zeit. Wir schaffen Sicherheit im Übergang. Gerade diejenigen, die den Umbruch am stärksten spüren werden. Dafür setzen wir auf die Garantiesicherung und gute Arbeit, zum Beispiel durch höheren Mindestlohn von 12 Euro.

Das ist unser Angebot und unsere Einladung:

In diesem Jahrzehnt haben wir die Chance, eine epochale Aufgabe zu meistern: Wir können die Grundlagen für einen klimagerechten Wohlstand legen, indem wir die Wirtschaft ökologisch modernisieren. Für mehr soziale Gerechtigkeit und Anerkennung, mehr Zusammenhalt

in der Gesellschaft und ein starkes Europa müssen nach Jahren einer Politik im Dauerkrisenmodus Weitsicht und Vorsorge einziehen. Nötig ist eine vorausschauende Politik, die Krisen verhindert und Mut macht, die nötigen Veränderungen anzugehen. Mit unserem Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021 „Deutschland Alles ist drin“ und unserem Spitzenteam Annalena Baerbock und Robert Habeck bieten wir konkrete Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit.

Wir wollen dieses Land mutig, entschlossen und mit neuem Schwung aus der Krise führen.

Mehr: gruene.de/wahlprogramm

Applaus ..... Und was nun??

Unser Gesundheitssystem zeigt in Coronazeiten und auch schon lange vorher – hier stimmt etwas nicht. Es fehlen immer mehr Pflegekräfte. Laut Gesundheitsminister Spahn sollen 13000 neue Pflegekräfte eingestellt werden. Doch wo sollen sie herkommen??? Herr Spahn wirbt im Ausland; besser wäre es, den Beruf bei uns attraktiver zu machen. Die Ausbildung der Pflegekräfte sollte verbessert werden und auch die Bezahlung. Die Überlastung der Pflegekräfte ist nicht mehr zu übersehen und es ist an der Zeit für mehr Achtung und Wertschätzung für diese Berufsgruppen. Wochenenden, Feiertage – immer wieder Mehrarbeit und eine große psychische Belastung führen in Pflegeberufen zu immer höherem Krankenstand, zu mehr Burnouts und schließlich zu einem Teufelskreis; da viele Pflegekräfte ihrem Beruf den Rücken kehren, wird die Belastung für die Verbliebenen immer größer.

Wie kann es sein, dass auf einer onkologischen Station mit nur einer Fachkraft und einer Auszubildenden gearbeitet wird? Die Menschen, die Hilfe und Zuwendung brauchen, können immer schlechter versorgt werden. In einem so reichen Land ist uns die Gesundheit der Menschen so wenig wert. Wie kann das sein????

Wir Grünen setzen uns ein für:

- **eine höher angesetzte Personaluntergrenze im Pflegebereich**
- **eine Verbesserung der Ausbildung in Pflegeberufen**
- **25000 zusätzliche Pflegekräfte**
- **bessere Bezahlung in Pflegeberufen**
- **Krankenhausfinanzierung nach gesellschaftlichem Auftrag und nicht rein privatwirtschaftlich**

Wenn wir jetzt nicht umsteuern und den politischen Rahmen setzen für wirkliche Veränderungen in unserem Gesundheitssystem werden die Menschen, die in Zukunft die Hilfe und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen brauchen, auf der Strecke bleiben.

Mehr vorausschauenden Katastrophenschutz

wir Grünen haben uns mit unseren Forderungen nach mehr Klimaschutz in den vergangenen Jahrzehnten nicht durchsetzen können. Die 16 Regierungsjahre der Union haben kaum Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen gebracht. Wir werden den Kampf für den Klimaschutz hartnäckig fortsetzen. Gleichwohl begreifen wir es als unsere Pflicht, jetzt die notwendigen Schutzmaßnahmen gegen die vorhandenen und zu erwartenden Klimaveränderungen zu ergreifen.

Der Katastrophenschutz muss auf allen Ebenen verbessert werden. Vorrangig gilt es, Menschenleben zu retten, wenn wir schon die materiellen Schäden nicht verhindern können. Auch wenn Entscheidungen z.B. zur Evakuierung sinnvollerweise vor Ort getroffen werden, benötigen wir einen nationalen Rahmenplan, der Entscheidungswege sicherstellt, der Frühwarnsysteme und effiziente Warnsysteme durch Sirenen, wie auch Handy-Apps vereinheitlicht, der zu länderübergreifender Katastrophenhilfe verpflichtet, der auch für Schadensregulierungen sorgt und die seelisch verletzten Menschen nicht alleine lässt. Näheres über den 10-Punkte-Plan der Grünen auf Bundesebene erfahren Sie unter **www.gruene.de/katastrophenschutz.**

Auf Dörentruper Ebene befasst sich unser Umweltausschuss bereits mit der Identifizierung kritischer Stellen bei Starkniederschlägen, vorbeugenden Maßnahmen gegen Überschwemmungen und der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Dürrejahren.

Für einen vorbeugenden Klimaschutz und einen vorausschauenden Katastrophenschutz benötigen wir an der Spitze Politikerinnen und Politiker, die vorausschauend denken. Das rheinische Motto „et hätt noch immer allet jut jejange“ mag in vielen Lebenslagen hilfreich sein, für den Klima- und Katastrophenschutz ist es ungeeignet!

Grüne Klimapolitik

Die Klimakrise zeigt sich uns mit aller Wucht. Deswegen müssen wir jetzt und nicht erst irgendwann beim Klimaschutz anziehen. Noch haben wir es in der Hand, die Folgen der Klimakrise einzudämmen. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Deswegen haben Annalena Baerbock und Robert Habeck heute unser Klimaschutz-Sofortprogramm für die nächste Bundesregierung vorgestellt:

Das GRÜNE Klimaschutz-Sofortprogramm

1. **Erneuerbare Energien schneller ausbauen**
2. **Den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen**
3. **Wirtschaft und Industrie auf Klimaneutralität ausrichten**
4. **Klima-Offensive bei Gebäuden und im Bausektor starten**
5. **Mobilitätswende beschleunigen**
6. **Grünen Wasserstoff stärken**
7. **Klimaschutz, Natur und Landwirtschaft zusammenbringen**
8. **Klimaschutz sozial gerecht gestalten**
9. **Bundeshaushalt zum Klimahaushalt machen**
10. **EU zur Klimavorreiterin machen, Klimaaußenpolitik vorantreiben**

Zusätzlich zu den zehn Punkten braucht es für die ersten 100 Tage der neuen Regierung eine Klima-Task-Force, die im Wochenrhythmus tagt. Die Federführung hierfür wird im Klimaschutzministerium liegen. Dieses Ministerium wird zusätzlich mit einem Veto-Recht gegenüber den anderen Ministerien gegenüber ausgestattet. Sollten diese also Gesetze vorlegen, die nicht mit den Klimazielen von Paris vereinbar sind, kann Widerspruch eingelegt werden.

Bündnis90/Die Grünen stehen ohne Einschränkung hinter dem Pariser Abkommen zum Klimaschutz. Danach darf die weltweite Temperaturerhöhung 1,5 bis 2 Grad nicht überschreiten! Wir versprechen eine Politik zu betreiben, die sich an diesem Ziel orientiert und eine rasche Absenkung der CO2-Emissionen herbeiführt. Grüne Politik wird dabei soziale Belange berücksichtigen.

Wir begrüßen das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, welches das unzureichende Klimaschutzgesetz der CDU/SPD-Bundesregierung von 2019 für verfassungswidrig erklärt. Das Urteil gibt den Klägern von Fridays for Future und anderen Klimaaktivistinnen und Aktivisten recht darin, dass das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung die Rechte der jungen und der kommenden Generation zu wenig berücksichtigt. Es erklärt das Pariser Klimaschutzabkommen für verbindlich und besagt, dass sich die Klimapolitik des Bundes an dem für Deutschland vom Sachverständigenrat für Umweltfragen festgelegten CO2-Restbudget orientieren muss.

Erst nach dieser Niederlage vor dem Verfassungsgericht formuliert die Bundesregierung ein neues Klimaschutzgesetz, welches aber das CO2-Restbudget immer noch überschreitet.

Wir fordern, dass vom Gesetzgeber endlich ein geeignetes Klimaschutzgesetz und geeignete Instrumente zur Absenkung der CO2-Emissionen auf den Weg gebracht werden.

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie sich eingehender mit den Begründungen für unsere Positionen zum Klimaschutz befassen möchten, verweisen wir auf den Artikel auf unserer Homepage www.gruene-doerentrup.de

Grüne Gedanken zur Landwirtschaft

Foto: Eva Wolf

Landwirtschaft ist die existentielle Grundlage unserer Gesellschaft. Kein anderer Bereich unserer Wirtschaft ist so wichtig für die Versorgung mit Nahrungsmitteln und beeinflusst unsere Landschaft so sehr wie die Landwirtschaft. Daher ist die Landwirtschaft schon immer ein Schwerpunkt Grüner Politik.

Folgende Bedingungen sind aus Grüner Sicht grundlegend für eine gute Landwirtschaft und damit gesunder Lebensmittel:

- **Ein gesunder Boden**
- **Eine respektvolle Tierhaltung**
- **Eine faire Bezahlung der erzeugten Nahrungsmittel**

Der fruchtbare Boden bildet eine Schicht von ca. 30 cm Stärke und ist über lange Zeit entstanden. Fruchtbare Böden können nicht künstlich hergestellt werden. Organisches Material muss ständig zugeführt werden um den Humusgehalt zu erhalten, nur so kann der Boden Kohlenstoff binden. Guter Boden kann viel Wasser aufnehmen und filtern, daher ist er wichtig für Schutz und Neubildung unseres Grundwassers.

Mit einer respektvollen Tierhaltung erhält Fleisch wieder einen Wert und ist kein beliebiges Lebensmittel. Eine respektvolle Tierhaltung begünstigt die Gesundheit der Tiere und reduziert die Notwendigkeit von Medikamenten.

Faire Preise der erzeugten Lebensmittel sichern das Einkommen derLandwirt*innen. Der Wert von Lebensmitteln muss sich in den Preisen wiederspiegeln. Derzeitige Methoden der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen und Tierhaltung belasten die Grundlagen unserer Existenz

Grüne Politik stellt die Grundlagen der Landwirtschaft wieder in den Mittelpunkt – zum Schutz der Umwelt.

Wir wollen Klima -, Umwelt -, Tier- und Gewässerschutz und landwirtschaftliche Erzeugung miteinander versöhnen. Die Landwirtschaft fit für die Zukunft zu machen – das begreifen wir als Aufgabe für die nächsten Jahre. Das geht nur mit der Natur zusammen und mit einem Verständnis von Natur, das sich an Kreisläufen orientiert und sich dem Ressourcenschutz verpflichtet sieht.

Wir Grünen wollen die Landwirtschaft fit für die Zukunft machen:

1. **die Agrarförderung für umwelt- und naturverträgliche Landwirtschaft mit regionalen Strukturen verwenden – öffentliche Gelder für öffentliche Leistung**
2. **Böden und Grundwasser schützen, den Einsatz von Pestiziden, Mineraldünger und Antibiotika verringern**
3. **Vielfältiges Saatgut ohne Patente**
4. **Gerechte Einkommen und Arbeitsbedingungen für Bäuer*innen**
5. **Regionale Produktion, Verarbeitung und Vermarktung stärken**
6. **Tierhaltung mit mehr Platz für weniger Tiere**
7. **Tiere schützen und respektieren**
8. **genaue Kennzeichnung der Lebensmittel über Herkunft und Art der Produktion**

Liebe Lipper*innen,

mein Name ist Robin Wagener und ich bin Ihr Bundestagskandidat für den Wahlkreis Lippe I.

Klimakrise, Digitalisierung, Globalisierung, Corona. Vieles ist im Umbruch. Es liegt an uns, aus diesen Veränderungen eine gute Zukunft zu schaffen.

Ich bin bereit diese Aufgabe anzupacken - mit Ihnen zusammen, gemeinsam für einen starken Klimaschutz, für einen handlungsfähigen Staat, der schützt, für ein angagiertes Miteinander, für eine zukunftsfähige und nachhaltige Wirtschaft und für ein gemeinschaftliches Leben in unseren Dörfern und Städten, in Vereinen und Nachbarschaften. Das Zusammenleben in der Welt gestalten wir fair und sicher, mit einem starken Völkerrecht.

Am 26. September ist Bundestagswahl. Ich möchte im deutschen Bundestag daran arbeiten, dass wir in allen Umbrüchen als freie und demokratische Gesellschaft und als starker Rechtsstaat gemeinsam Antworten finden.

Ihr

Robin Wagener

Engagiert vor Ort und weltweit

Für Lippe habe ich mich beim Städte- und Gemeindebund NRW für Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort stark gemacht.

In Lippe mache ich seit 1998 Kommunalpolitik, engagiere mich heute als stellvertretender Landrat und im Rat meiner Heimatstadt Bad Salzuflen, in der Kirchengemeinde und im Karateverein.

Von hier aus habe ich mich viele Jahre im Roten Kreuz eingebracht, lokal, bundesweit und auf internationaler Ebene.

Hier in Lippe lebe ich mit meiner Familie, hier arbeite ich als Richter.

Termine

Alle Veranstaltungen finden unter den Bedingungen der aktuellen Coronaschutzverordnung statt!

Samstag, 18.09.2021, 17:00 Uhr
Hotel Stadtpalais, Papenstraße 24, Lemgo

Anna Peters, die Bundessprecherin der Grünen Jugend kommt nach Lemgo und diskutiert mit unserem Direktkandidaten für die Bundestagswahl Robin Wagener (Wahlkreis Lippe I) im Hotel Stadtpalais. Anmeldung per E-Mail

organisiert von Grüne Jugend Lippe

Grüner Schnack an der Infotafel

SA 18. September 21, 11 - 15 Uhr
Infotafel Dörentrup an der B 66

Kontakt:

Elisabeth Lange Tel. 05265 - 99 153
Ortsverbandsvorsitzende
Volker Althoff Tel. 05265 - 78 71
Fraktionsvorsitzender

www.gruene-doerentrup.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Ortsverband Dörentrup